

Malteser

Rettungsübung im Industriegebiet Natrup-Hagen

Ein Toter, mehrere Verletzte und eingeklemmte Personen sowie Kinder unter Schockeinwirkung: so stellte sich das Szenario eines gestellten Unfalls bei einem Baustoffhandel dar. Norbert Hehmann, Leiter Einsatzdienste bei den Maltesern aus Hagen hatte diese gemeinsam mit der Feuerwehr Niedermark/Hagen durchgeführte Übung detailliert geplant und vorbereitet. Geübt werden sollten die Alarmierung der Hilfsorganisationen und die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, die vorbildlich bereits sechs Minuten nach der Alarmierung am Unfallort im Gewerbegebiet Niedermark ankam. Kurz darauf trafen auch die Einheiten der Schnelleinsatzgruppen SEG 7 sowie SEG 11 ein, die sich um die sanitätsdienstliche Versorgung sowie um die Betreuung von Schockpatienten und Augenzeugen sowie Angehörigen kümmern mussten. Besondere Schwierigkeit war die Bergung von zwei eingeklemmten Personen, die in einem umgestürzten Fahrzeug unter einem Radlader saßen. Hier zeigte die Feuerwehr ihr besonderes Können bei der Abtrennung des Daches, während durch die Malteser gleichzeitig die Notversorgung sichergestellt wurde.

Zum Abschluss der Übung mit rund 60 Einsatzkräften dankte Norbert Hehmann insbesondere der Feuerwehr, den Ärzten und Sanitätern sowie auch den Mitgliedern der Malteserjugend, die als realistisch geschminkte Verletztendarsteller etwa 2 Stunden im strömenden Regen ausgehalten hatten. Die Übung müsse zwar noch ausgewertet werden, sei aber durchaus hinsichtlich der Alarmierungsprozesse, Funkdis-



ziplin sowie der fachlichen Hilfeleistung positiv zu beurteilen. Verbesserungbedarf gebe es noch

bei der gegenseitigen Zuordnung von Funktionen der Einsatzkräfte zwischen den Organisationen.